

# Bericht der Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein Sabina Palluch

3. Sitzung des Integrationsrates am 17.02.2022



# Kommunale Konferenz - Alter, Pflege und Gesundheit des Kreises Kleve

Die Kreisverwaltung Kleve hat die Konferenz neu gebildet und die Geschäftsordnung der KKAPG sieht in § 2 Abs. 1 Ziffer 16 u.a. die Vertretung durch

Mitglieder der kommunalen Integrationsräten vor. Hierbei handelt es sich um eine/n beauftragte/n und einen Stellvertreter/in.

Ich habe mich erklärt als Vorsitzende des Integrationsrates, die Aufgabe der Stellvertreterin in der Konferenz - Alter, Pflege und Gesundheit des Kreises Kleve zu übernehmen.

Kabin: Ba 1716 02821-85400

Die Landrätin  Kreis Kleve  
... mehr als niederrhein

Kreisverwaltung Kleve • Postfach 15 52 • 47515 Kleve  
Integrationsrat der Stadt  
Emmerich am Rhein  
Geistmarkt 1  
46446 Emmerich am Rhein

Fachbereich: Jugend, Soziales und Jobcenter  
Abteilung: Soziales  
Dienstgebäude: Nassauerallee 15 - 23, Kleve  
Telefax: 02821 85-550  
Ansprechpartnerin: Frau Friederici  
Zimmer-Nr.: E.183  
Durchwahl: 02821 85-341  
(Bitte nicht angeben) → Zeichen: 4.2 - 50 00 05  
Datum: 28.04.2021

**Kommunale Konferenz Alter, Pflege und Gesundheit des Kreises Kleve**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bisherige „Kommunale Pflege- und Gesundheitskonferenz des Kreises Kleve – KPGK“ wird künftig durch die „Kommunale Konferenz Alter, Pflege und Gesundheit des Kreises Kleve – KKAPG“ abgelöst.

Die neue Geschäftsordnung der KKAPG sieht in § 2 Abs. 1 Ziffer 16 u.a. die Vertretung folgender Mitglieder in dieser Konferenz vor:

16. Eine Vertretung der kommunalen Integrationsräte

Die entsprechenden Organisationen und Institutionen (Mitglieder) sind gehalten, je einen beauftragten Teilnehmer bzw. einen Stellvertreter zu den Sitzungen benennen (§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung).

Ich bitte um Mitteilung, wer die Mitgliedschaft sowie die Stellvertretung in der KKAPG für die o.g. Gruppe wahrnehmen soll.

Da der Kreis Kleve über zwei Integrationsräte verfügt, bitte ich Sie, sich diesbezüglich mit dem Integrationsrat der Stadt Kleve abzustimmen; diesem geht parallel eine gleichlautende Anfrage zu.

Aufgrund der erfolgten Terminplanung, die die erste Sitzung der KKAPG für den 08.06.2021 vorsieht, erbitte ich Ihre Rückmeldung bis **spätestens zum 12.05.2021**.

Mit freundlichen Grüßen

Gorßen



**Leifensdorf**  
Kreisverwaltung Kleve  
Nassauerallee 15 - 23  
47515 Kleve

**Sprechzeiten**  
Montag bis Donnerstag  
von 09:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr

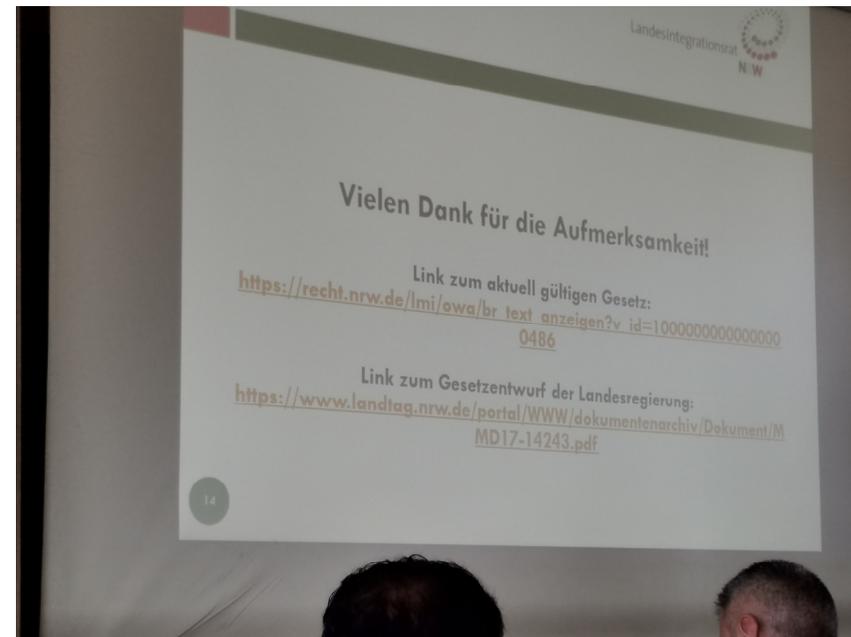
**Sparkasse Rhein-Nier**  
IBAN: DE84 3245 0000 0006 0019 98  
BIC: NIKADE33

**Sparkasse Kleve**  
IBAN: DE84 3038 0030 3020 3121 44  
BIC: SPKRE333

**Postbank Köln**  
IBAN: DE22 2701 0260 0207 9175 01  
BIC: PBNKDE33

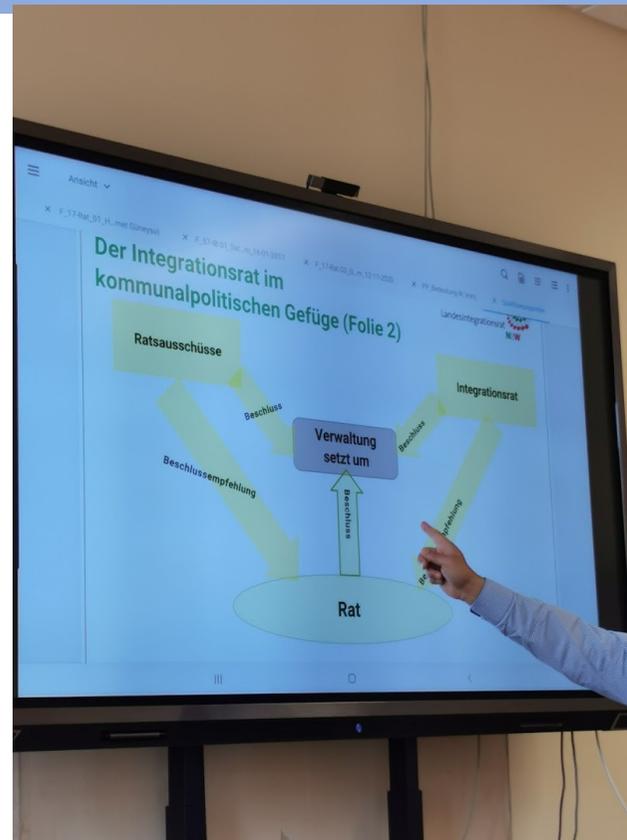
<http://www.kreis-kleve.de> • e-mail: [info@kreis-kleve.de](mailto:info@kreis-kleve.de) • Vermittlung: 02821 85-0  
Öffentliche Verkehrsmittel: MVG-Bus-Linie 49 (City-Bus) bis Haltestelle Postamt, NAG-Bus-Linie 54 oder RNV-Bus-Linie 70 bis Haltestelle Nassauerallee

**Teilnahme am Vorsitzendentreffen der Integrationsräte,**  
das am 25. September 2021 in Düsseldorf stattgefunden  
hat.



# Organisation eines Qualifizierungsmoduls "Die Politik in unserer Stadt mitgestalten,, für Integrationsrate aus dem Kreis Kleve am 02 Oktober 2021 in Kleve

Mir ist es gelungen als erster Integrationsrat in NRW (aus 108) zusammen mit dem IR Kleve ein **Qualifizierungsmodul "Die Politik in unserer Stadt mitgestalten,,** durchführen zu können. Danke an die Referenten aus dem Landesintegrationsrat NRW und der Landeszentrale für Politische Bildung für die tolle Fortbildung.



Qualifizierung für Integrationsräte –  
"Die Politik in unserer Stadt mitgestalten"

**Basismodul: Lebenswelt und Handlungsfeld Kommune**

**Wann:** Samstag, 2. Oktober 2021, um 10.00 Uhr,  
**Ort:** VHS Kleve, Hagsche Poort 24, 47533 Kleve, Raum 117  
**Referenten:** Herr Ayhan Damir  
Herr Mehmet Güneysu (Vorsitzender des Integrationsrates Dormagen)

**Ablauf:**

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung  
10:15 Uhr Bedeutung des Integrationsrates  
10:30 Uhr Vorstellungsrunde  
11:15 Uhr Funktionsweise der Kommune  
12:15 Uhr Mittagspause  
13:00 Uhr Rechtliche Grundlagen der Arbeit eines Integrationsrates  
13:45 Uhr Was kann ich als gewähltes Mitglied im Integrationsrat bewirken?  
14:30 Uhr Nachfragen / Diskussion  
14:45 Uhr Wie kriege ich den Fuß in die Tür?  
15:15 Uhr Pause  
15:30 Uhr Was ist eine Anfrage?  
Was ist ein Antrag?  
15:45 Uhr Von der Idee bis zum konkreten Antrag  
16:30 Uhr Teilen der Gruppenergebnisse  
16:45 Uhr Feedback und Abschied

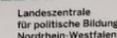
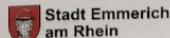
Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Qualifizierung **nur bei Einhaltung der „3G-Regeln“** (geimpft, genesen oder getestet) möglich ist.

**Kontakt:**

Frau Sabina Palluch  
Vorsitzende des Integrationsrates  
Emmerich am Rhein  
Telefon: 0157- 34 61 31 13  
Email: sabinapalluch@gmail.com

Herr Hamid Benbouazza  
Vorsitzender des Integrationsrates  
Kleve  
Telefon: 01525 - 7636281  
Email: hamid.tm@googlemail.com

In Kooperation:



# Die Teilnehmer und Referenten



# Feierstunde im Landtag NRW: 25. Jahre Landesintegrationsrat NRW – 25 Jahre Politik für Chancengerechtigkeit Am 25. Oktober 2021 Düsseldorf

Wir gewinnen die Herzen der Menschen mit internationaler Familiengeschichte für unsere Gesellschaft vor allem durch die Wertschätzung ihrer Herkunftsidentität und die Förderung ihrer Potenziale.“ (Tayfun Keltek)

Am 25. Oktober 2021 kamen zahlreiche Gäste auf Einladung des NRW-Landtagspräsidenten, André Kuper, und des Vorsitzenden des Landesintegrationsrates NRW, Tayfun Keltek, im Landtag zusammen, um den 25. „Geburtstag“ des Landesintegrationsrates NRW zu feiern. Der Landtagspräsident wurde durch den Vizepräsidenten, Oliver Keymis MdL, vertreten. Dieser bezeichnete die Verabschiedung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes im Jahr 2012, in dem sich der Landtag verpflichtete, den Landesintegrationsrat NRW bei der Erfüllung der Integrationsaufgaben anzuhören, als Höhepunkt des 25jährigen Bestehens des Landesintegrationsrates NRW. Er unterstrich in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der politischen Teilhabe und bedauerte, dass im Landtag keine Einigung zur Einführung des kommunalen Wahlrechts für nicht-EU-Bürger/innen erreicht werden konnte.



**25 Jahre**  
LANDEINTEGRATIONS RAT

Landesintegrationsrat **NRW**



  
Landesintegrationsrat  
NRW

**25 Jahre Landesintegrationsrat NRW**  
25. Oktober 2021  
Landtag NRW, Düsseldorf

**Programm**

**Beginn 17:00 Uhr**

*Musikalischer Beitrag durch das Turkish Chamber Orchestra (5 Minuten)*

**17:00 Uhr Eröffnung**  
Oliver Keymis MdL, Vizepräsidenten des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Tayfun Keltek, Vorsitzender des Landesintegrationsrates NRW

**17:30 Uhr Grußworte**  
Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW  
Thomas Kutschaty MdL, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag NRW

*Musikalischer Beitrag durch das Turkish Chamber Orchestra (5 Minuten)*

**17:50 Uhr Politische Teilhabe der Menschen mit internationaler Familiengeschichte in NRW**  
Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D.

*Musikalischer Beitrag durch das Turkish Chamber Orchestra (5 Minuten)*

**18:30 Uhr Ehrung von (ehemaligen) Integrationsrats-Mitgliedern und Geschäftsführer/innen**

**18:45 Uhr Ende**

**Moderation:** Najima El Moussaoui



# Grabpflege mit Gymnasiasten/innen Reichswald Forest War Cemetery am 29.10.2021

Am 29.10.2022 habe ich in Begleitung junger Schüler den größten britischen Soldatenfriedhof in Reichswalde besucht. Nach einem kurzen geschichtlichen Vortrag gehalten von Erwin Nowak haben wir einen Blumenstrauß niedergelegt und Grabkerzen an einigen Gräbern angezündet. Mit einer Schweigeminute haben wir unsere Gedanken in ein Gebet gewidmet zu Ehren der 7654 dort gefallenen und begrabenen Soldaten im II Weltkrieg. Danach reinigten die Jugendlichen verschmutzte Gräber.



# Grabpflege, Geschichtslektion (Jugendarbeit)



# Presseaufruf der Vorsitzenden vom 30.10.2021 anlässlich des 60jährigen Jubiläums des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens

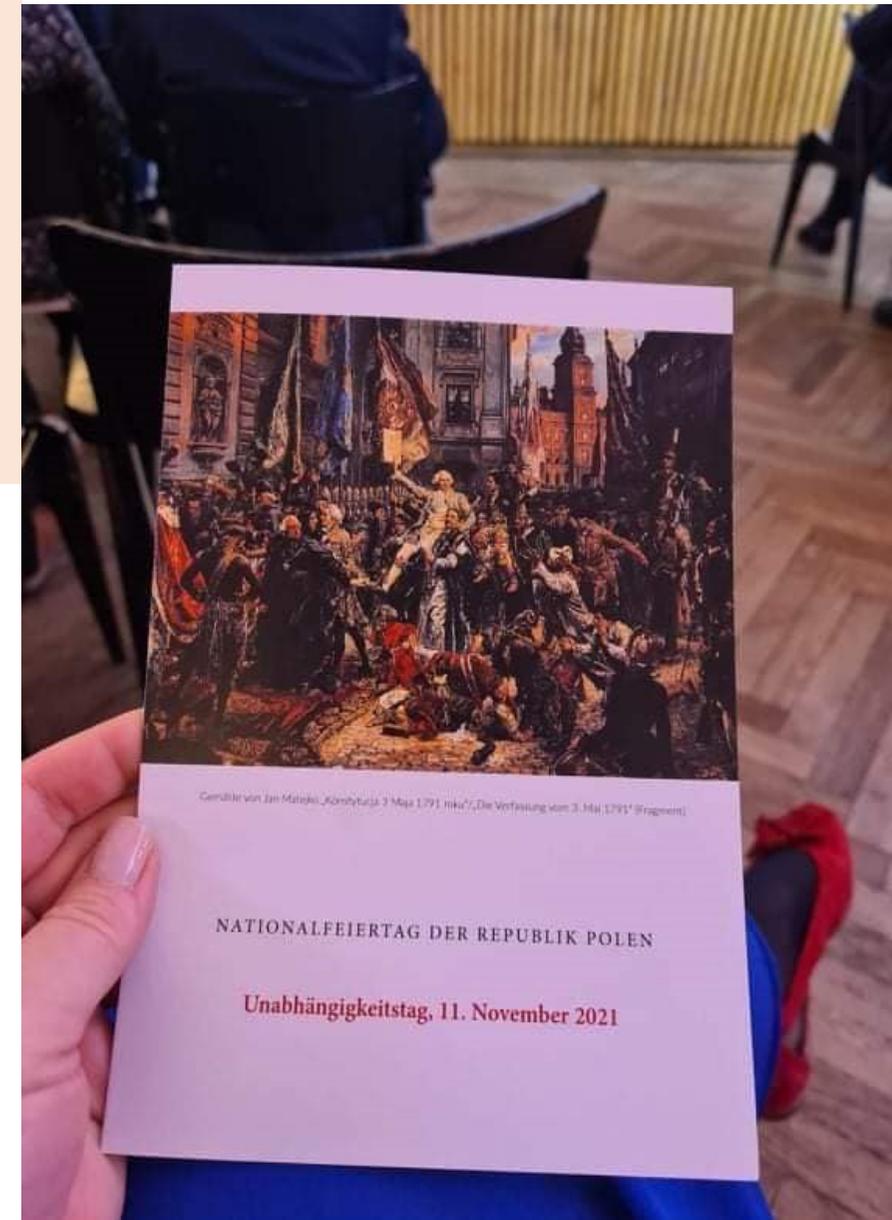
Die Zeitgeschichte der „Gastarbeiteranwerbung“ wird in unserer Historie zu wenig beachtet. Die **Lebensleistung der Pionierinnen und Pioniere** die enorm zum heutigen Wohlstand der Bundesrepublik Deutschland beigetragen haben darf nicht in Vergessenheit geraten. Ebenso wie die positiven und schwierigen Aspekte die unser Miteinander noch heute prägen.



Einladung vom Generalkonsul der Republik Polen in Köln Jakob Wawrzyniak und Direktor des Polnischen Instituts in Düsseldorf zum Konzert anlässlich des **Polnischen Nationalfeiertags** am 11. November 2021 in Düsseldorf

Zahlreiche Gäste kamen zum feierlichen Konzert anlässlich des Nationalfeiertages, des Unabhängigkeitstages der Republik Polen am 11. November 2021 in den Düsseldorfer traditionsreichen Malkasten.

Die Festveranstaltung war dem 230. Jahrestag der polnischen Verfassung vom 3. Mai 1791 gewidmet.



Unter den Gästen waren Vertreter der Polonia in NRW, des konsularischen Korps in NRW sowie ranghohe Politiker aus Nordrhein-Westfalen.



*Jakub Jan Wawrzyniak, Generalkonsul der Republik Polen in Köln André Kuper, Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen Wojciech J. Poczachowski, Direktor des Polnischen Instituts in Düsseldorf, Arndt G. Kirchhoff, Honorarkonsul der Republik Polen in Düsseldorf*

*Anita Mikolajczak: Vizekonsulin für Wirtschaftsfragen und Kulturangelegenheiten, Sabina Palluch Vorsitzende des Integrationsrats Emmerich am Rhein, Jakub Jan Wawrzyniak, Generalkonsul der Republik Polen in Köln, Polki NRW, Anita Mikolajczak Vizekonsulin für Wirtschaftsfragen und Kulturangelegenheiten*

# Teilnahme an einer Seminarreihe „Biographische Ressourcenarbeit“ in Arbeit mit Geflüchteten am 7. + 14. Dezember 2021

## Bildung und Qualifizierung für politisches Handeln



WILLI-EICHLER-  
BILDUNGSWERK



„Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss.“ (Oskar Negt)

Einladung als Rednerin zur Veranstaltung vom [Info-Point-Polregio](#)  
Moderierte Diskussion über Partizipation und das bürgerschaftliche Engagement von  
Migranten und Migrantinnen in NRW, darunter auch zahlreicher Polinnen.  
**16.12.2021**

- Partizipation hat viele Gesichter, sie ist formell und informell. Es gibt Partizipation durch Integration und Integration durch Partizipation. Gesellschaftliche und politische Partizipation wird durch reale Teilhabechancen geprägt und schließlich durch meßbare Erfolge oder Misserfolge überprüft. Im Vergleich zu anderen Einwanderern (aus Drittländern) sind die EU-Bürger\*innen in gewisser Weise privilegiert, da ihr "Pass" ihnen das Recht gibt, auf lokaler Ebene zu wählen (aktives und passives Wahlrecht), aber viele von ihnen nehmen dieses Privileg, oder vielleicht sogar die Pflicht nicht wahr? Warum?
- Grußwort:  
Jakub Wawrzyniak, Generalkonsul der Republik Polen in Köln  
Tayfun Keltek, Vorsitzender des Landesintegrationsrats NRW  
Thorsten Klute, Poloniabeauftragter des Landes NRW
- Moderation & Impuls:  
Wilfred Dominic Josue, stellv. Vorstandsvorsitzender vom Beirat für Migration und Integration im Bezirk Steglitz-Zehlendorf; wiss. Referent beim Projekt "Asiat\*innen aktiv - für ein Leben ohne Diskriminierung" von GePGeMi e.V.
- Teilnehmer\*innen:  
Olga Dudko - Gründerin & Vorsitzende des Vereins Deutsche Perspektive aus Düsseldorf  
Anna Klimaszewska-Golan, Info-Point Köln, stellv. Vorsitzende im Kölner Integrationsrat  
Kasia Lorenc - Info-Point. Polinnen und Polen für Essen, Mitglied im Integrationsrat Essen  
Julia Rejf - Info-Point-Bürger\*innen für Aachen, Mitglied im Integrationsrat Aachen  
**Sabina Palluch - Vorsitzende des Integrationsrats Emmerich**, Vorstandsmitglied im Landesintegrationsrat  
Joanna Szymanska - Info-Point-Polregio Aachen, wiss. Leitung, Initiatorin der Kampagne für Integrationsräte in NRW 2020

# "Die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten oder einfach die 'normale' und gewohnte Parität der Einwohner\*innen in NRW."

## Die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten

### Joanna Szymanska

Info-Point-Polregio Aachen, wiss. Leitung, Initiatorin der Kampagne für Integrationsräte in NRW 2020



### Sabina Palluch

Vorsitzende des Integrationsrats Emmerich, Vorstandsmitglied des Landesintegrationsrats



16.12.2021

## Die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen und Migranten

Grußwort



### Jakub Wawrzyniak

Generalkonsul der Republik Polen in Köln

### Ksenija Sakelšek

Vorstandsmitglied des Landesintegrationsrates NRW, Stellvertretende Vorsitzende.



### Thorsten Klute

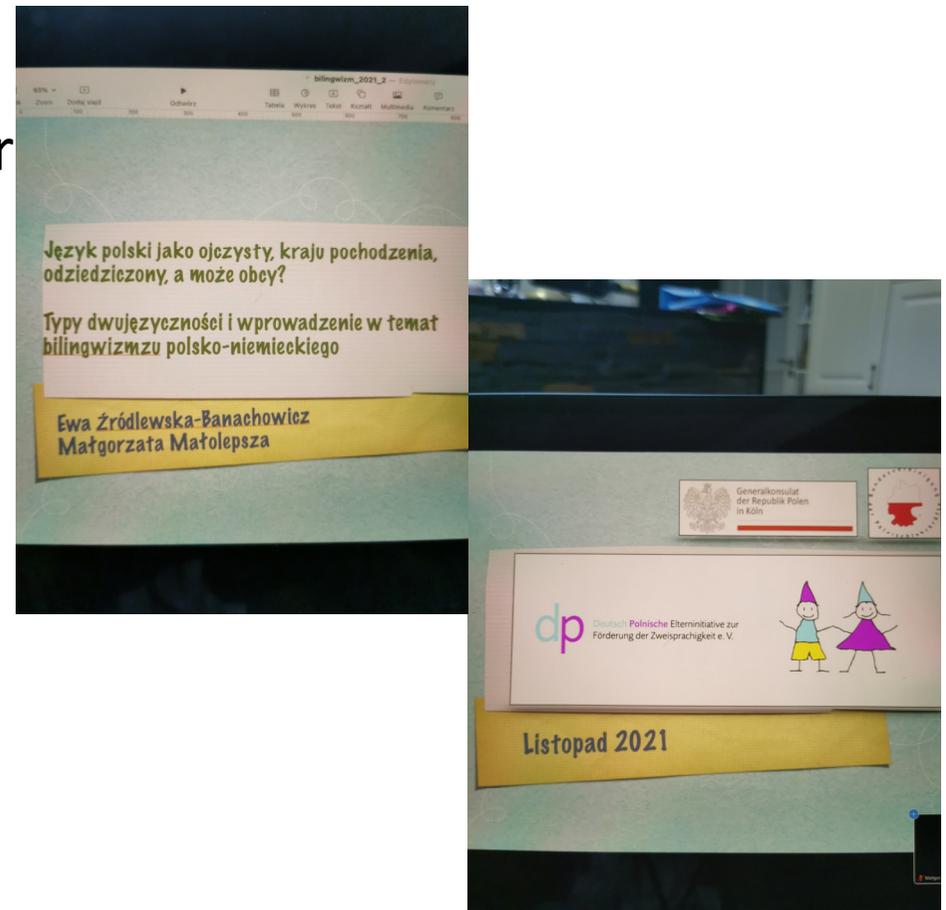
Poloniabeauftragter des Landes NRW



# Teilnahme am Webinar Zweisprachigkeit 17, 24 Nov.2021 „Deutsch-Polnischen Elterninitiative zur Förderung der Zweisprachigkeit e.V.“

Polnisch als Muttersprache, ererbte oder  
vielleicht Fremdsprache? Arten der  
Zweisprachigkeit und eine Einführung in  
das Thema der polnisch-deutschen  
Zweisprachigkeit.

Referentin Malgorzata Malolepszy  
Universität Göttingen



Am 20. und 27. Mai 2021 nahm ich an einem Workshop "mehrsprachige Vorleseangebote gestalten" teil, um mich als Ehrenamtlicher Sprachpate zu Qualifizieren

### **Sprachfarben – ein Projekt zur Förderung von Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen“ des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Kleve**

In der Entwicklung von Kindern ist das Erlernen von Sprache eine wichtige Schlüsselkompetenz, um sich selbstständig die Welt zu erschließen, gute Bildungserfolge zu erzielen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Mit dem Spracherwerb lernen Kinder ihre Bedürfnisse, Gedanken sowie Ideen mitzuteilen und in Dialog mit anderen zu treten.

Das KI und das Bildungsbüro des Kreises Kleve schulen ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, um ein ergänzendes mehrsprachiges Vorleseangebot in den Einrichtungen anzubieten.

Vorleseangebote für  
polnischsprachige Kinder in  
Kita St. Aldegundis und  
Kath. Kita St. Martini

in Emmerich Oktober -November 2021



Meine fleißigen Helfer



## EINFÜHRUNG IN DAS PROJEKT

Anhand von zwei oder mehrsprachigen Bilderbüchern

- entdecken Kinder neben dem deutschen Text noch weitere Sprachen, vielleicht gar andere Schriftzeichen.
- denken Kinder über verschiedene Sprachen nach. Die Kinder beginnen sich mit der eigenen Sprache auseinanderzusetzen.
- sprechen Kinder fremde Wörter nach und vergleichen den Klang miteinander
- erleben Kinder Mehrsprachigkeit als Normalität



Kommunales Integrationszentrum  
Kreis Kleve

Gefördert durch:  
Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kreis  
Kleve  
...mehr als niederrhein

## SPRACHFARBEN

### PROJEKTZIELE

#### Kinder

- Wertschätzung und Förderung der Familiensprache und Deutsch
- Stärkung des selbstbewussten Umgangs mit der Familiensprache
- Vertraut werden mit Büchern und Schrift
- Unterstützung der Konzentrationsfähigkeit, Fantasie und Emotionalität
- Wahrnehmung unterschiedlicher Sprachwelten

Kommunales Integrationszentrum  
Kreis Kleve

Gefördert durch:  
Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kreis  
Kleve  
...mehr als niederrhein

Fortbildung Rumänien: Land,  
Sprache und Kultur; am  
10.11.2021,  
AWO IZIF Emmerich am Rhein



## Teilnahmebescheinigung

Wir bestätigen, dass Sabina Palluch an der Fortbildung  
„Rumänien: Land, Sprache und Kultur“ teilgenommen hat.

Zeit/Ort: 10.11.21, 10:00-14:00 Uhr, AWO IZIF Emmerich

Referentin: Dr. Dorina Descas (AWO-INTEGRATIONS gGmbH Duisburg)

### Inhalt:

- Vermittlung von Hintergrundwissen zu einem Land und dessen Bevölkerung
- Beschreibung der kulturellen Unterschiede der Zielgruppe und Sensibilisierung der Mitarbeitenden im sozialen Bereich
- Einblick in das rumänische Bildungssystem

Emmerich am Rhein, 10.11.2021

### Integrationsagenturen im Kreis Kleve

Hatice Öksuz (Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V., Südwall 1-5, 47608 Geldern, Tel: 02831-93950)

Nazim Dogu (AWO Kreisverband Kleve e.V., Thaestraße 21, 47533 Kleve, Tel: 02821-8993930)

Olga Diederer (Caritasverband Kleve e.V., Hoffmannallee 66-68, 47533 Kleve, Tel: 02821-72090)

## Teilnahme der Vorsitzenden an der Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates NRW

Am Samstag den **27. November 2021** fand die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates NRW in Köln statt.

- Über 90 Delegierte aus 108 Integrationsräten und Integrationsausschüssen nahmen daran teil.

Im Mittelpunkt der Versammlung  
Landesintegrationsrates **standen:**  
**der Vortrag von NRW-Integrationsminister  
Dr. Joachim Stamp**  
**und die Wahl des neuen Vorstands.**



## Neuwahlen des Vorstands des Landesintegrationsrates NRW



- **Bei den erzielten neun Kandidatinnen und acht Kandidaten aus 10 unterschiedlichen Herkunftsländern die meisten Stimmen.**
- Tayfun Keltek (Integrationsrat Köln) wurde erneut mit großer Mehrheit von den Delegierten in seinem Amt als Vorsitzender des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen bestätigt.
- Den stellvertretenden Vorsitz übernehmen Oyun Ishdorj (Integrationsrat Bonn), Ksenija Sakelšek (Integrationsrat Unna) und Erkan Zorlu (Integrationsrat Troisdorf). Demet Jawher-Özkesemen (Integrationsrat Würselen) wurde erneut zur Schriftführerin gewählt, Katharina Kabata (Integrationsrat Düsseldorf) Kassiererin.
- Folgende Personen wurden **als Beisitzerinnen und Beisitzer gewählt:**  
Murisa Adilović (Integrationsrat Bielefeld), Berat Arifi (Integrationsrat Gelsenkirchen), Ergül Aydemir (Integrationsrat Ahlen), Canan Çelik (Integrationsrat Duisburg), Ahmed El Kholy (Integrationsrat Jülich), Mehmet Güneysu (Integrationsrat Dormagen), Naffissa Khalil (Integrationsrat Detmold), Seyfullah Köse (Integrationsrat Gevelsberg), Fotis Matentzoglou (Integrationsrat Castrop-Rauxel), **Sabina Palluch (Integrationsrat Emmerich)**, Maria Zaphiropoulou (Integrationsrat Iserlohn).

THEMENWOCHE MITEINANDER DER KULTUREN

# Bunter Mix in Emmerich und Rees

Knapp 29 Prozent der Emmericher sind Ausländer, in Rees sind es zwölf Prozent. Die größten Gruppen stellen Polen, Rumänen und Niederländer. Integrationsexpertin Sabina Palluch sieht gute Entwicklungen - aber auch Luft nach oben.

VON MAARTEN OVERSTEEGEN

**EMMERICH/REES** Emmerich werde in den kommenden Jahren einwohnerstärker, älter und bunter. So hat Vera Artz von der Stabsstelle Integration und Demografie im Rathaus den 7. Demografiebericht im Januar vorgestellt.

Die nackten Zahlen beweisen: Die Rheinstadt ist schon längst ein von Zuwanderung geprägter Ort. Immerhin sind aktuell 28,74 Prozent der Menschen Ausländer, 8,2 Prozent haben einen Migrationshintergrund. Die Leute stammen zuvörderst aus dem Ausland der Europäischen Union. So leben in Emmerich allein knapp 3600 Menschen aus den Niederlanden, 2700 aus Polen. Hinzu kommen viele Personen aus Rumänien (601), der Türkei (334) oder Syrien (214).

„Damit ist der Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung im Vergleich zu den Nachbarkommunen nicht nur sehr hoch, sondern wächst auch vergleichsweise schneller“, heißt es im städtischen Demografiebericht.

Grund für den Zuzug aus dem Ausland sei die Grenz Nähe, insbesondere mit Blick auf die Niederländer. Zudem spiele die Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU eine große Rolle. Polen (seit 2011) und Rumänen (seit 2014) dürfen ihre Heimatländer verlassen, um anderswo zu arbeiten - etwa in

Schlachtbetrieben in den Niederlanden, um dann in Emmerich zu wohnen.

Mit beinahe 31 Prozent ist der Anteil von Einwohnern ohne deutschen Pass im Stadtkern übrigens deutlich höher als in den Ortsteilen. In den Südstaaten liegt dieser Anteil nur bei 22,5 Prozent.

Auch in Rees wuchs die Zahl der Ausländer in den vergangenen Jahren. Auf Anfrage unserer Redaktion legt die Stadt eine Statistik vor, wonach 2755 der 23.101 Einwohner Ausländer sind. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt demnach bei 11,9 Prozent. Für das Gros der Zuwanderung sorgen auch in Rees die Niederländer, 638 Menschen aus dem Nachbarland haben sich hier niedergelassen. Hinzu kommen 355 Polen, 195 Türken und 134 Russen.

Zudem wurde die Zahl der Menschen mit Herkunft aus dem arabischen Raum durch die Flüchtlingswelle von 2015 größer. So leben in Rees 152 Syrer und 100 Personen aus dem Irak. Doch auch seltene Staatsangehörigkeiten tauchen

in der Bevölkerungsstatistik auf: In Rees haben sich nämlich auch Personen aus Myanmar, Guinea-Bissau, Kirgistan, Paraguay, Samoa, El Salvador oder Aserbaidschan niedergelassen.

Sabina Palluch, die selbst ursprünglich aus Polen stammt, ist die Vorsitzende des Emmericher Integrationsrates. Sie kümmert sich in ihrer Funktion um die Einbindung von Ausländern in das gesellschaftliche Leben der Stadt - und sieht positive Entwicklungen. „Wir stehen gut da. Die Schattenseiten sind sehr überschaubar - gerade im Vergleich mit Großstädten“, sagt sie. Vielmehr gehe es bei der Integration in den kommenden Jahren um den „Feinschliff“. Besonders herausfordernd sei die Gruppe der Rumänen und Bulgaren. „Bei ihnen müssen wir uns den Zugang erst noch erarbeiten. Allerdings fällt die Verständigung häufig schwer: Die Menschen sprechen weder Deutsch noch Englisch“, sagt Palluch. Zudem leben die Osteuropäer nicht selten abgeschottet



„Die Schattenseiten sind überschaubar, gerade im Vergleich mit Großstädten.“

Sabina Palluch  
Vorsitzende Integrationsrat

in Sammelunterkünften, die in den vergangenen Jahren immer wieder Mittelpunkt der politischen Debatte waren. Doch auch Polen und Niederländer müssten noch stärker ins öffentliche Leben integriert werden. „Ich sehe bei Veranstaltungen in Emmerich immer noch kaum polnische Menschen. Da ist noch viel Luft nach oben. Wir müssen ihnen Mut zusprechen, dass sie sich auch dorthin trauen“, sagt Sabina Palluch, die als Juristin in Deutschlang tätig ist.

Da die beruflichen Perspektiven ob der starken wirtschaftlichen Entwicklung mittlerweile aber auch in Polen sehr gut seien, erkenne Palluch gar eine Tendenz zur Rückkehr ins Heimatland, so erklärt sie.

Zudem halte sie es für durchaus unpassend, dass an niederländische Zuwanderer kaum Ansprüche gestellt werden. „Niederländer werden quasi als Einheimische gesehen. Daher fordert man von ihnen nur selten ein, dass sie sich voll einbringen und die deutsche Sprache lernen“, sagt Palluch.

Apropos Sprachbarriere: Diesbezüglich habe sich die Haltung der Integrationsexpertin in den vergangenen Jahren gewandelt. „Früher war ich strenger und habe gesagt: Polen, die hier leben, müssen auch die Sprache beherrschen. Heute sehe ich das differenzierter. Wenn ich den ganzen Tag in Holland arbeite und mich abends noch Zuhause um die Familie kümmern

INFO

Zuwanderung vor allem von jungen Menschen

**Hintergrund** Die osteuropäischen Zuwanderer sind im Schnitt deutlich jünger als die Emmericher Wohnbevölkerung, deren Durchschnittsalter aktuell bei 45 Jahren liegt. Das Medianalter der Polen und Rumänen beträgt dagegen 32 Jahre.

**Prognose** Die Stadt Emmerich wagt in ihrem Demografiebericht keine Prognose über die Entwicklung von Migration in den kommenden Jahren, da die Einflussfaktoren zu unübersichtlich und unvorhersehbar seien.

muss, kann ich nicht noch in Vollzeit einen Sprachkurs besuchen“, sagt die Emmericherin, die in Saybusch in Schlesien geboren wurde. Ein solches Angebot sei nur für Flüchtlinge passend, die sich noch nicht in Arbeit befinden und daher viele Stunden am Tag Deutsch büffeln können.

„Allerdings ist es sowieso der beste Weg, über das Leben die Sprache zu lernen. Wenn ich in die Nachbarschaft oder in Vereine einbezogen werde, lerne ich auch Deutsch. Deshalb: Beide Seiten müssen aufeinander zukommen“, so Palluch.

# Ein einzigartiges Gremium

10.11.21

Sabina Palluch ist seit 2020 die Vorsitzende des Emmericher Integrationsrates. Das Gremium ist ein Besonderes: Es gibt eine hohe Frauenquote

Von Sarah Eal

**Emmerich.** Wortgewandt, engagiert, tough – Sabina Palluch weiß, was sie will. Die gebürtige Polin ist die neue Vorsitzende des Emmericher Integrationsrates. Für die 41-Jährige, die mit ihrer Familie in Elten lebt, ist der Integrationsrat ein wichtiges Gremium – das, noch, zu wenig Beachtung im politischen Geschehen der Stadt findet. „Wir müssen uns mehr Gehör verschaffen“, sagt die Juristin – und gibt damit ein Ziel für ihre Amtszeit aus.

Damit das gelingt, ist Palluch zu Beginn der Legislaturperiode neue Wege gegangen. Mit der Unterstützung verschiedenster Institutionen hat sie zunächst eine Fortbildungsreihe für die fünf direkt gewählten Mitglieder organisiert.

## Alle Mitglieder sind Frauen

„Damit jeder weiß, was seine Rolle ist und was wir als Gremium überhaupt dürfen. Und auch was nicht“. Was das Gremium aus Emmerich übrigens in dieser Legislaturperiode so besonders macht? „Unsere Frauenquote“, sagt Sabina Palluch ein wenig stolz. „Denn alle direkt gewählten Mitglieder sind weiblich“.

Eines war der Vorsitzenden wichtig. „Wir sind direkt von unseren Vertretern gewählt. Wir sind deren Sprachrohr und agieren wie Politiker.“ Der Integrationsrat müsse stark und selbstständig agieren können. „Und auch Änderungen durchsetzen“. Dass Sabina Palluch das herausstellt, hat auch seinen Grund. Der letzte Integrationsrat konnte seine Rolle nie wirklich finden.

„Schon allein deshalb war es mir auch ein Anliegen, doch noch einmal im Integrationsrat mitwirken zu können“. Denn Palluch weiß: „Das Gremium sollte mehr machen, als mit der Organisation des Festes der Kulturen betraut zu werden oder Beratungen durchzuführen“.



Sabina Palluch freut sich, dass im Emmericher Integrationsrat alle direkt gewählten Mitglieder weiblich sind. Das ist einzigartig in NRW.

FOTO: KARL BANSO / FUNKE FOTO SERVICES

Als das Gremium 2010 ins Leben gerufen wurde, war es neu. „Und keiner wusste genau, wie es mit Leben gefüllt werden sollte“. Auch jetzt sei das Ganze natürlich noch diffizil. „Von allen Integrationsräten in NRW ist jeder einfach anders. Anträge, die woanders gestellt werden, müssen nicht unbedingt auch bei uns funktionieren. Alles ist individuell und wir müssen schauen, was wir hier für uns in Emmerich wollen“, sagt Palluch.

**Migranten sollen mehr vertreten sein**  
Auch auf Landesebene ist die engagierte Eltenerin unterwegs. Dort bekommt sie viel Input. Palluch hofft,

nun auch bald in Emmerich durchstarten zu können. „2022 möchte ich auf jeden Fall vier Sitzungen durchführen“, sagt sie. Dann sollen Themen besprochen werden, die konkret das Miteinander der Kulturen in Emmerich betreffen. Und sich nicht bloß um das große Schlagwort Integration ranken.

„Den Integrationsrat gibt es, weil hier in Emmerich 30 Prozent Menschen mit internationaler Herkunft leben. Was allerdings auffällt ist, dass diese Menschen überhaupt nicht überall vertreten sind“, so die Vorsitzende des Integrationsrates.

## Auch Deutsche müssen helfen

Palluch denkt dabei etwa an die Stadtverwaltung, Unternehmen – oder auch natürlich in den Kindergärten und Schulen als Personal. Bei diesem Thema könnte man zum Beispiel ansetzen, nennt Palluch ein Beispiel. „Man darf einfach nicht vergessen, dass diese Menschen auch neues Potenzial mitbringen“.

So soll der Integrationsrat nun auch Anträge stellen, die dann in den anderen politischen Gremien

der Stadt diskutiert werden. Um damit konkret an der Situation vor Ort etwas zu ändern. Für Palluch ist Integration nämlich auch etwas, das nicht nur einseitig geschehen kann, sondern Deutsche wie auch Menschen mit internationaler Herkunft betrifft.

## Neue Voraussetzungen schaffen

Dass Menschen mit anderer Herkunft nach den Regeln vor Ort leben, sei klar. „Aber das heißt doch nicht, dass man seine Identität aufgeben muss“. Gut könne sie sich noch dran erinnern, wie sie vor zehn Jahren angeschaut wurde, wenn sie mit einer Landsfrau auf der Straße Polnisch geredet hat. „Mittlerweile gehört das zu Emmerich dazu“, sagt sie.

Sie hofft, dass dies auch bald für die anderen Nationen gilt. Bestenfalls sei man in zehn Jahren hier wieder ein Stück weiter. Sabina Palluch und der Rest des Integrationsrates werden auf jeden Fall versuchen, ihren Teil dazu beizutragen und mit gezielten Anträgen und politischer Arbeit versuchen die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

## Das ist der Emmericher Integrationsrat

Am 7. Februar 2010 wurde erstmals in Emmerich am Rhein ein Integrationsrat gewählt. Dieses kommunale Gremium besteht aus direkt gewählten Migrantenvertreterinnen sowie Ratsmitgliedern. Die allererste Vorsitzende wurde Sultan Seyrek.

Die letzte Wahl des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein fand am 13. September 2020 statt. Vorsitzende des Gremiums ist derzeit Sabina Palluch. Sie erreichen den Integrationsrat per E-Mail unter [integrationsrat@stadt-emmerich.de](mailto:integrationsrat@stadt-emmerich.de).

## Pressearbeit:

# Artikel in der Rheinischen Post vom 10. November 2021 „Ein Einzigartiges Gremium“

Pressearbeit:

Artikel in der  
Rheinischen Post  
und NRZ vom  
03.12.2021

...wollen den Verkehr in Elten Schritt Boot sein.

## Sabina Palluch in den Integrationsrat NRW gewählt

wei- Rahn- und nden auch Treue e Mit- in ge- e gerliche er Ge- Jahren ei Kol- glied- zurück. Jahren oldene : Maria -Heinz Seit 40 nd Ste- 5 Jahre len Da- tel und ald dies st.

**EMMERICH (RP)** Die Vorsitzende des Emmericher Integrationsrates, Sabina Palluch, wurde jetzt in Köln von Delegierten aus 108 NRW Kommunen in den Vorstand des Landesintegrationsrates NRW hineingewählt. „Ich bin stolz und dankbar nun ein Teil dieses Gremiums zu sein das für die kulturelle, soziale, rechtliche und politische Gleichstellung der Migrantinnen und Migranten welche ihren Lebensmittelpunkt im Land Nordrhein-Westfalen haben sich einsetzt. Ich werde mein Bestes geben um die Anliegen und Interessen auf Landesebene zu vertreten“, so Palluch zu ihrer Wahl.

Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, begrüßte alle Delegierten und hielt einen Vortrag über den neuen Koalitionsvertrag der zukünftigen Bundesregierung. Der Vorstand Landesintegrationsrat ist das eigentliche Arbeits- und Leitungsgremium des Landesintegrationsrates NRW. Er vertritt den Landesintegrationsrat nach außen und führt die Beschlüsse der Mitglie-



**Sabina Palluch, die Emmericher Integrationsbeauftragte.** ARCHIV: MVO

derversammlung und des Hauptausschusses aus. Ihm gehören 17 Personen an, die mindestens vier unterschiedliche Abstammungsländer repräsentieren sollen. In der Regel tritt der Vorstand alle sechs Wochen zusammen.

### Sabina Palluch mit neuem Amt in NRW

Eltenerin im Vorstand eines Landesgremiums

**Emmerich/Köln.** Sabina Palluch hat ein neues Amt: Bei der Mitgliederversammlung in Köln wurde die Vorsitzende des Emmericher Integrationsrates von Delegierten aus 108



**Sabina Palluch.**

NRW-Kommunen in den Vorstand des Landesintegrationsrates NRW hineingewählt. „Ich bin stolz und dankbar nun ein Teil dieses Gremiums zu sein, das sich für die kulturelle, soziale, rechtliche und politische Gleichstellung der Migrantinnen und Migranten, welche ihren Lebensmittelpunkt im Land Nordrhein-Westfalen haben, einsetzt. Ich werde mein Bestes geben um die Anliegen und Interessen auf Landesebene zu vertreten“, so die Eltenerin in einem Statement.

Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Dr. Joachim Stamp, begrüßte alle Delegierten und hielt einen Vortrag über den neuen Koalitionsvertrag der zukünftigen Bundesregierung. Der Vorstand des NRW-Landesintegrationsrates ist das eigentliche Arbeits- und Leitungsgremium des Landesintegrationsrates NRW. Er vertritt den Landesintegrationsrat nach außen und führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Hauptausschusses aus. Ihm gehören 17 Personen an, die mindestens vier unterschiedliche Abstammungsländer repräsentieren sollen. In der Regel tritt der Vorstand alle sechs Wochen zusammen.



Treffen mit den Konsulen der Republik Polen - Jacek Biegala, Leiter der Rechtsabteilung und Agnieszka Krawczyk Vizekonsulin Wirtschafts-, öffentliche und kulturelle Diplomatie

Emmerich am Rhein am 29 November 2021

Ein sehr ehrenvolles Treffen in denen aus den vorgesehenen 30 Minuten ganze 90 Minuten wurden - voller Gespräche über Polonia Projekte, Lebenssituation der Polnischen Mitbürger und meine Arbeit welche ich seit 10 Jahren in Emmerich im Bereich Integration ausübe.

# Betreuung der Mitgliedsgremien Landesintegrationsrat NRW

Vorstandsbeschluss von 22.01.2022

Bei der Vorstandssitzung wurde ich als Betreuerin der Integrationsräte zugeteilt:

- Kleve
- Bocholt
- Gronau
- Wesel



# Landesintegrationsrat NRW

## Gründungstreffen Arbeitskreis Frauen, Düsseldorf am 09.02.2022

- Teilnehmer/innen: *Oyun Ishdorj, Tayfun Keltek, Sabina Palluch, Anna Maria Klimaszewska-Golan, Joanna Szymanska, Engin Sakal, Johanna Knoop*
- Mögliche Themen, Ziele und Aktivitäten des neuen AKs wurden besprochen
  - Bild der Frauen mit internat. Familiengeschichte in der Öffentlichkeit verbessern
  - Positive Imagekampagne durchführen
  - Frauen stärken, Selbstsicherheit vermitteln, Vernetzungen innerhalb der Communities herstellen (analog zu polnisch stämmigen Frauen)
  - Potentiale von Frauen anerkennen und fördern - insbes. berufliche Kompetenzen, Frauen im Beruf stärken
  - Ggf. Datenerhebung bei Integrationsräten durchführen / groß angelegte Datenerhebung bei der weiblichen Bevölkerung mit int. Familiengeschichte in NRW durch das Land anregen
  - Fokus auf bestimmte Gruppen:
    - EU-Bürgerinnen
    - Geflüchtete Frauen
    - Asiatische Frauen
- Vor den Landtagswahlen im Mai 2022 wird eine **Veranstaltung mit Gleichstellungsministerin Scharrenbach** durchgeführt



# Tag Der Muttersprache 21.02.2022

„Es ist von wesentlicher Bedeutung, Kinder und Jugendliche mit internationaler Familiengeschichte ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Der Schlüssel hierfür liegt darin, ihre Herkunftsidetitat positiv in den Fokus zu nehmen. Dies gelingt ganz konkret durch die Förderung natürlicher Zweisprachigkeit. Hierdurch können wir nicht nur einzelne Individuen stärken, sondern Ideologien von Ungleichwertigkeit und Rassismus etwas entgegensetzen. Letztlich profitiert davon die gesamte Gesellschaft.“

#TagderMuttersprache #mehrsprachigkeitschance #IntegrationsratEmmerich #Mehrsprachigkeit  
#dzierjzykajoczystego #kulturelleVielfalt #InternationalMotherLanguageDay #Herkunftssprache



**DER GEIST DER MUTTERSPRACHE OFFENBART SICH IN UNUBERSETZBAREN WORTEN. ES SIND AUCH WORTE DER GEFÜHLE UND EMOTIONEN DIE ICH AM BESTEN DAMIT ZUM AUSDRUCK BRINGEN KANN. MEINE HERKUNFTSSPRACHE HAT MIR DIE WELT ERKLÄRT UND DIE KULTUR MEINER HEIMAT EINGEPRÄGT. JEDE MUTTERSPRACHE IST BESONDERS UND WUNDERVOLL. SIE VERDIENT RESPEKT UND WERTSCHÄTZUNG.**

**Sabina Palluch**  
Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Emmerich am Rhein  
und Vorstandsmitglied des Landesintegrationsrates NRW

Herausgeber:  
Integrationsrat der Stadt Emmerich am Rhein



Durch Sprachen werden Informationen und

Wissen vermittelt und damit Wohlstand, sozialer Wandel und nachhaltige Entwicklung gefördert.

Denn in jeder Sprache findet sich unterschiedliche Perspektiven, Ideen und Erlebniswelten, die in verschiedensten Themenfeldern schöpferisch genutzt werden können.

Innovationen, die aus sprachlicher, interkultureller Diversität erwachsen, befördern nicht nur unser gleichberechtigtes

Zusammenleben in Vielfalt, sondern auch die Interaktion auf globaler Ebene.



## 21. Februar Internationale Tag der Muttersprache

#TagderMuttersprache  
#moedertaaldag

### STOA

Wie de slag van ,t zwemmen en de kunst  
Zich Túr golven te doen ziehen leerde  
Kreunt zich langer om ongunst noch gunst  
Van ,t getijde. ,t Onvermijdbre zinken  
Beangst Saum nicht. Het bitterste te drinken  
Ist aan ,t eind misschien het dan begeerde.

Albert Verwey

#InternationalMotherLanguageDay  
#Mehrsprachigkeit  
#kulturelleVielfalt  
#IntegrationsratEmmerich  
#Herkunftssprache  
#mehrsprachigkeitschance



## 21. Februar Internationale Tag der Muttersprache

#TagderMuttersprache

### The sick rose

O rose, thou art sick!  
The invisible worm,  
That flies in the night,  
In the howling storm.

Has found out thy bed  
Of crimson joy,  
And his dark secret love  
Does thy life destroy.

William Blake

#InternationalMotherLanguageDay  
#Mehrsprachigkeit  
#kulturelleVielfalt  
#IntegrationsratEmmerich  
#Herkunftssprache  
#mehrsprachigkeitschance



## 21. Februar Internationale Tag der Muttersprache

### Iarna pe uliță

#1  
(...)

„Colo-n colț acum răsare  
Un copil, al nu știu cui,  
Largi de-un cot sunt pașii lui,  
Iar el mic, căci pe cărare  
Parcă nu-i.

Haina-i măturând pământul  
Și-o tărăște-abia, abia:  
Cinci ca el încap în ea,  
Să mai bată, soro, vântul  
Dac-o vrea!”

#2  
(...)

Astfel tabăra se duce  
Lăind în chip avan:  
Baba-n mijloc, căpitan,  
Scurpă-n sân și face cruce  
De Satan.

Ba se răscolesc și câinii  
De prin curți, și sar la ei.  
Pe la garduri ies femeii,  
Se umesc mirați bătrânii  
Din bordei.

Ce-i pe drum atăta gură?  
Nu-i nimic. Copii ștregari.  
Ei, auzi! Vedea i-aș mari,  
Parcă trece-adunătură  
De tătari!

(...)

#mehrsprachigkeitschance  
#IntegrationsratEmmerich  
#InternationalMotherLanguageDay

George Coșbuc



## 21. Februar Internationale Tag der Muttersprache

#TagderMuttersprache  
#dzienjęzykajczystego

### „Ciało szczęścia“

Wtem, gdy się księżyc zachmurzył,  
dźwiękły kroki od wichru prędsze  
i w drzwiach tarasu, na piętrze,  
zapalił się amarant elektrycznej róży.

Przez szklane, ciepłym wiatrem  
szarpane podwoje,  
Noc zagłada do wnętrza,  
gdzie w miłosnym splocie  
Ciało szczęścia, rozdarte na dwoje,  
zrasta się, jak jaszczurka, po wielkiej  
tęsknocie.

Maria Pawlikowska-Jasnorzewska

#InternationalMotherLanguageDay  
#Mehrsprachigkeit  
#kulturelleVielfalt  
#IntegrationsratEmmerich  
#Herkunftssprache  
#mehrsprachigkeitschance



## 21. Februar Internationale Tag der Muttersprache

#TagderMuttersprache  
#anadilgünü

### Davet

Dörtmala gelip Uzak Asya'dan  
Akdeniz'e bir kısrak başı gibi uzanan  
bu memleket, bizim.

Bilekler kan içinde, dişler kenetli,  
ayaklar çıplak  
ve ipek bir haliya benziyen toprak,  
bu cehennem, bu cennet bizim.

Kapansın el kapıları, bir daha açılmasın,  
yok edin insanın insana kulluğunu,  
bu davet bizim....

Yaşamak bir ağaç gibi tek ve hür  
ve bir orman gibi kardeşçesine,  
bu hasret bizim...

Nâzım Hikmet

#InternationalMotherLanguageDay  
#Mehrsprachigkeit  
#kulturelleVielfalt  
#IntegrationsratEmmerich  
#Herkunftssprache  
#mehrsprachigkeitschance



Die Sprachen:

Englisch

Polnisch

Türkisch

Rumänisch

Niederländisch



**Stadtbücherei Emmerich  
am Rhein, Hinter dem  
Hirsch 1**



**City Bags,  
Christoffelstraße 1**



**Bürgerbüro - Stadt  
Emmerich am Rhein,  
Steinstraße 34**

SP1



## Förderung von Bilingualität – Investition in eine zukunftsfähige Gesellschaft

Potenzialförderung von Kindern und Jugendlichen in ihrer natürlichen Zweisprachigkeit.

„Durch die Förderung der natürlichen Ressourcen von Menschen mit internationaler Familiengeschichte gestalten wir eine zukunftsfähige Gesellschaft. Es ist von wesentlicher Bedeutung, Kinder und Jugendliche mit internationaler Familiengeschichte ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Der Schlüssel hierfür liegt darin, ihre Herkunftsidentität positiv in den Fokus zu nehmen. Dies gelingt ganz konkret durch die Förderung natürlicher Zweisprachigkeit. Hierdurch können wir nicht nur einzelne Individuen stärken, sondern Ideologien von Ungleichwertigkeit und Rassismus etwas entgegensetzen. Letztlich profitiert davon die gesamte Gesellschaft.“

Den gesellschaftlichen Nutzen sprachlicher Vielfalt stellt auch die UNESCO heraus. Nach dieser besteht in ihr ein grundlegender Faktor „für den Aufbau und den Erhalt von integrativen, offenen, vielfältigen und partizipativen Wissensgesellschaften. Durch Sprachen werden Informationen und Wissen vermittelt und damit Wohlstand, sozialer Wandel und nachhaltige Entwicklung gefördert.“ Denn in jeder Sprache findet sich unterschiedliche Perspektiven, Ideen und Erlebniswelten, die in verschiedensten Themenfeldern schöpferisch genutzt werden können. Innovationen, die aus sprachlicher, interkultureller Diversität erwachsen, befördern nicht nur unser gleichberechtigtes Zusammenleben in Vielfalt, sondern auch die Interaktion auf globaler Ebene.

# Aktion zum Internationalen Tag der Muttersprache

Sabina Palluch, die Vorsitzende des Integrationsrates, initiiert eine Plakataktion. Gedichte in fünf Sprachen sind zu sehen



Fünf verschiedene Plakate mit muttersprachlichen Gedichten hängt Sabina Palluch, Vorsitzende des Integrationsrates, in Emmerich auf. thoLi

Von Marco Virgillito

Emmerich Ob Polen oder Türken, ob Rumänen oder Niederländer – in Emmerich wohnen Menschen mit sehr vielen internationalen Familiengeschichten. Da bietet sich die Stadt am Rhein ja gerade zu an, den Internationalen Tag der Muttersprache, den die Unesco seit dem Jahr 2000 jährlich am 21. Februar ausruft, zu feiern. Das dachte sich auch [Sabina Palluch, die Vorsitzende des Integrationsrates in Emmerich](#) . Sie hat eine Idee entwickelt, wie der Tag begangen wird.

INTEGRATIONS-RAT

## Aktion zum Internationalen Tag der Muttersprache in Emmerich

Aktualisiert: 19.02.2022, 06:00 | Lesedauer: 2 Minuten

Marco Virgillito

URUCK

### 5 Plakate werden aufgehängt

Ich habe Gedichte in Englisch, Niederländisch, Polnisch, Rumänisch und Türkisch in 'lakatform vorbereitet. Diese werden in der nnenstadt in den Schaufenstern aufgehängt', agt Palluch. Denn Gedichte sind nur in der Muttersprache wirklich zu verstehen. Fünf roße A2-Plakate und zehn A4-Plakate werden in der City aufgehängt. Wie passend auch für eine Stadt, die durch das PAN für Plakaturst sensibilisiert ist.

auf den Plakaten finden sich die Gedichte "The sick rose" von William Blake (Englisch), „Larna pe uli" von George ȚoȚbuc (Rumänisch), „CiaȚo szczȚȚcia" von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska (Polnisch), „Davet" von NâzȚm Hikmet und "Stoa" von Albert Verwey (Niederländisch).

ro mehrsprachige Erziehung Die Plakataktion soll auf Mehrsprachigkeit ls Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis nd Respekt aufmerksam machen“, so Palluch: „Ich bin ein großer Befürworter der mehrsprachigen Erziehung. Ich lese auch uch in der Kita häufiger auf Polnisch vor.“



Bei der mehrsprachigen Erziehung gehe es nicht nur um die Sprache selbst, „sondern auch um die Kultur. Es ist wichtig die Kulturvielfalt wertzuschätzen“.

Vor dem Hintergrund, dass gut die Hälfte aller weltweit gesprochenen Sprachen vom Aussterben bedroht ist, hat sich die Unesco die Förderung von Sprachen als Zeichen der kulturellen Identität der Sprechenden auch auf die Fahnen geschrieben. Der Tag der Muttersprache soll auch die Mehrsprachigkeit fördern. Eine zweite oder dritte Sprache erlernen, bedeute auch immer, sich mit einer neuen Kultur zu befassen und eine andere Sicht der Welt kennen zu lernen.





# RHEINISCHE POST

Qualifizierung für Integrationsräte –  
"Die Politik in unserer Stadt mitgestalten"

**Aufbaumodul: Entwicklung von Zielen und deren Umsetzung**

**Wann:** Samstag, 2 April 2022, um 10.00 Uhr,  
**Ort:** VHS Kleve, Hagsche Poort 24, 47533 Kleve, Raumnummer wird noch bekannt gegeben (evtl. Online)  
**Referenten:** Herr Ayhan Damir  
Herr Mehmet Güneysu (Vorsitzender des Integrationsrates Dormagen)

**Ablauf:**

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung  
Einführung in das Programm durch die Seminarleiter  
10:30 Uhr Rückblick auf das Modul 1  
11:00 Uhr Entwicklung von Zielen und deren Umsetzung  
11:30 Uhr Integrationsrat als Baum  
12:30 Uhr Mittagspause  
13:15 Uhr Vorstellung der „Baum-Bilder“  
im Plenum  
13:45 Uhr SMART Regel  
14:45 Uhr Pause  
15:00 Uhr Entwicklung von Zielen  
15:45 Uhr Erste Umsetzung der Ziele planen  
„Die 7 W's der Planung“  
16:45 Uhr Feedback und Abschied

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Qualifizierung **nur bei Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Bestimmungen** möglich ist.

**Kontakt:**

Frau Sabina Palluch  
Vorsitzende des Integrationsrates  
Emmerich am Rhein  
Telefon: 0157- 34 61 31 13  
Email: sabinapalluch@gmail.com

Herr Hamid Benbouazza  
Vorsitzender des Integrationsrates  
Kleve  
Telefon: 0176 - 97734007  
Email: hamid.tm@googlemail.com

1 Kooperation:

# Ende

Danke für die Aufmerksamkeit

